



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 15. April 2010

Gesch. Nr. 133/09

## 16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen

[...]

### 7. GESCHÄFT NR. 133/09

#### Interpellation Philipp Wespi, Jungliberale, und Mitunterzeichnende betr. Nutzung LED-Technologie zur Strassenbeleuchtung – Begründung

Livio Piatti als Vertreter des mittlerweile in den Stadtrat gewählten Philipp Wespi begründet den Vorstoss.

Nach Ansicht des Interpellanten lässt sich zusammenfassend sagen, dass sich mit der Nutzung der LED-Technologie für die Strassenbeleuchtung gleich zwei Fliegen auf einen Schlag tilgen liessen. Birgt diese fortschrittliche Art der Illumination doch gleichzeitig ökologische und ökonomische Vorteile.

Anbieterfirmen in der Region Winterthur haben diese Technologie bereits mehrfach präsentiert. Die Technologie ist weit fortgeschritten und befindet sich auf einem guten technischen Stand. So findet sie bereits Einsatz in Elsau beim Bahnhof und in Rätterschen. Die Unterschiede zu den konventionellen im Einsatz stehenden Beleuchtungsmitteln seien frappant. Der Stromverbrauch lässt sich bis zu 40 % senken. Natürlich würde eine Umrüstung der Kandelaber einen gewissen Initialaufwand bedeuten, diese Kosten würden sich aber im Laufe der Zeit durch die Energieeinsparungen kompensieren.

Die LED basierenden Strassenlampen ermöglichen nicht nur Kosteneinsparungen, sondern würden der Energiestadt Illnau-Effretikon auch in ökologischer Hinsicht dienlich sein. So lässt sich der Lichtkegel besser ausrichten als bei den bisher verwendeten Lampen, dies schränke die Lichtverschmutzung merklich ein.

Der Stadtrat wurde gebeten, abzuklären, ob diese Variante zukunftssträftig ist.

Ebenso wurde er angefragt, ob er gewillt ist, in Illnau-Effretikon eine Gemeindestrasse mit LED-Leuchten zu bestücken, um die Technologie zu testen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Des Weiteren soll der Stadtrat Auskunft darüber geben, ob er bei positiven Erfahrungen bereit sei, allmählich die gesamte Beleuchtung auf die LED-Technologie umzurüsten.

Welche Kosteneinsparungen erhofft sich der Stadtrat bei positiver Beantwortung?

Stadtrat und Tiefbauvorstand, Ueli Müller, antwortet mündlich:

Das Geschäft war schon anlässlich der letzten Sitzung traktandiert. Aufgrund damals weit vorgerückter Stunde wurde die Behandlung dieser Interpellation auf die heutige Sitzung verschoben. Wäre das Geschäft dennoch an der vorgängigen Parlamentsversammlung diskutiert worden, hätte Stadtrat Müller eine kurze Antwort präsentiert, nämlich:

Ja, ja, ja Fr. 20'000.--.

Dennoch seien noch einige Erläuterungen angebracht:

#### Kontaktperson

Marco Steiner  
Direkt 052 354 24 16  
marco.steiner@ilef.ch

#### Stadthaus

Märtplatz 29  
Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16  
Fax 052 354 23 23  
gemeinderat@ilef.ch  
www.ilef.ch



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 15. April 2010

Die Technologie habe sicherlich Zukunft und der Stadtrat ist auch bereit, die Technologie zu testen. Ein erstmaliger Versuch erfolgt in den nächsten Wochen beim Ausbildungszentrum der Maurer.

Der Stadtrat erachtet eine schrittweise Umrüstung für denkbar; eine gleichzeitige Umrüstung sämtlicher Kandelaber sei nicht realistisch. Die Strassen des Stadtgebietes werden durch ca. 1'700 Kandelaber beleuchtet. Bei einem Durchschnittswert von Fr. 1'200.- pro Lampe, errechnet sich ein Betrag von Fr. 2.00 Mio. Diese Investition sei nicht sinnvoll, da die im Einsatz stehenden Natrium-Dampf-Hochdruck-Lampen erst vor fünf bis sechs Jahren ersetzt wurden. Anzumerken bleibt, dass der Stand der Technik bekanntermassen einer rasanten Entwicklung unterzogen ist. Zum dannzumaligen Zeitpunkt galten die gegenwärtigen Beleuchtungsmittel als das effizienteste und modernste Produkt. Zudem warte man zu, bis die EKZ die LED-Lampen in ihr Standardprogramm aufnehmen. Die EKZ besorgen den Unterhalt der Strassenbeleuchtung auf dem Stadtgebiet.

Die votierten Kosteneinsparungen von bis zu 50 % seien nicht realistisch. Sie liegen bei maximal 40 % bei grossen Leuchtkörpern und zwischen 10 bis 15 % bei kleineren, was einen Durchschnitt von 20 % (ca. Fr. 20'000.-) ergibt. Klar mögen sich die Investitionskosten wieder relativieren, da den LED-Lampen eine längere Betriebs- und Lebensdauer nachgesagt wird, allerdings sind diese Werte mit Vorsicht zu geniessen. Es frage sich immer, mit was man das Produkt vergleiche. Da diese neue Technologie noch nicht lange auf dem Markt ist, wird die LED-Thematik weiterverfolgt und beobachtet. Der Stadtrat möchte vermeiden, übereilt zu handeln.

---

Der Rat wird angefragt, ob die Diskussion gewünscht wird:

Dies wird durch Gemeinderat Jürg Gassmann bejaht. Der Rat stimmt mit 21:8 Stimmen für eine weitere Diskussion.

Gemeinderat Hans Zimmermann, GP, merkt an, dass der ehemalige Gemeinderat, Interpellant und nun Stadtrat, Philipp Wespi, sich in einer „fiktiven 100-tägigen Schonfrist“ befinde. Klar mag diese Frist auf Stufe einer Gemeindeparlamentes nicht existieren, allerdings möchte er darauf hinweisen, dass diese Schonfrist auch für Stadträtin Salome Wyss gelte.

---

Die Diskussion hat sich erschöpft.

Livio Piatti ist im Namen von Interpellant Wespi mit der Antwort des Stadtrates einverstanden.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**

Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 16.04.2010

ms